

Signatur: 2026.SR.0316
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Thomas Glauser (SVP), Ueli Jaisli (SVP),
Niklaus Mürner (SVP)
Mitunterzeichnende: —
Einreichtedatum: 10. September 2026

Kleine Anfrage: Warme und heisse Sommer- und Herbsttage: Wieso wird die Badesaison nicht situativ verlängert?; Antwort

Fragen

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Es gibt zusehends warme und heisse Sommer- und Herbsttage: Warum wird die Badesaison nicht situativ verlängert?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wenn ja, was ist vorgesehen?

Es wird vollumfänglich auf die Fragestellung verwiesen.

Antwort des Gemeinderats

Die Freibadsaison in den städtischen Freibädern endet seit 2022 jeweils Mitte September. Die Verkürzung der Öffnungszeiten geht auf das Haushaltsentlastungspaket «Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)» zurück, mit welchem der städtische Finanzhaushalt dauerhaft entlastet werden sollte. Die Betriebs- und Öffnungszeiten der Freibäder werden entsprechend dieser Vorgaben vor der Saison festgelegt und das Personal sowie die nötigen Betriebsmittel darauf basierend geplant. Eine spontane Verlängerung der Öffnungszeiten ist auf dieser Grundlage nicht umsetzbar. Eine (spontane) Verlängerung würde zusätzliche Kosten verursachen, welche im Budget des Sportamts nicht vorgesehen sind. Die Anlagen Marzili, Wyler und Weyermannshaus sind nach Ende der Freibadsaison auch im Winterhalbjahr als Parkanlage geöffnet. Sonnenbaden, verweilen und sich begegnen ist somit ganzjährig möglich.

Bern, 14. Oktober 2026

Der Gemeinderat